

Kai Kazmirek muss in Götzis kräftig punkten

Leichtathletik: Neuwieder Zehnkämpfer will Qualifikation für die WM und EM schaffen

■ **Neuwied.** Alles andere als vielversprechend hat diese außergewöhnliche Leichtathletiksaison begonnen für Kai Kazmirek, den Zehnkämpfer von der LG Rhein-Wied. Bei der Hallen-Weltmeisterschaft im März musste er den Siebenkampf wegen einer Magen-Darm-Erkrankung vorzeitig abbrechen, und auch den ersten Qualifikationswettkampf für die Europa- und Weltmeisterschaft jüngst in Ratingen brach Kazmirek nach dem ersten Tag ab, weil ein gutes Gesamtergebnis nicht mehr zu realisieren war. Nimmt man noch den enttäuschenden olympischen Zehnkampf hinzu, den Kazmirek im vergangenen Sommer in Tokio nur auf Platz 14 beendete, kann man durchaus zu dem Schluss kommen: Es ist höchste Zeit, dass der 31-jährige Neuwieder mal wieder positive Schlagzeilen schreibt.

Am besten schon an diesem Wochenende, wenn es im österreichischen Götzis um die Fahrkarten zu den nächsten Großereignissen geht. Ein Ergebnis um die 8200 Punkte sollte Kazmirek schon abliefern, um sein Ziel von einem Doppelstart bei der WM in Eugene (US-Bundesstaat Oregon) Mitte Juli und einen Monat später bei der Heim-EM in München zu realisieren.

Die Konkurrenz aus dem eigenen Land ist überschaubar. Neben Niklas Kaul, der als Weltmeister dank einer Wildcard seine WM-Startberechtigung schon in der Tasche hat, bewerben sich Tim Nowak (8160 Punkte in Ratingen) und Arthur Abele, beide aus Ulm, um die Plätze im deutschen Team. Abele wird am 30. Juli 36 Jahre alt und hat seit seinem überraschenden EM-Titel von Berlin vor vier Jahren keinen Zehnkampf bestritten, mit guten Einzelergebnissen zuletzt aber seine gute Form angedeutet und als Titelverteidiger ein EM-Ticket sicher.

„Ratingen kam einfach zu früh“, wiederholt Kazmirek seine Kritik an der Vorverlegung des Meetings, das bisher stets drei Wochen nach Götzis stattgefunden hat. „In den Wochen vorher war es noch kalt

und regnerisch. Am Wochenende will ich auf jeden Fall ein gutes Ergebnis, 8100 Punkte sind das Minimum.“ Damit hätte der Neuwieder die EM-Qualifikation geschafft, die WM-Norm liegt mit 8350 Punkten deutlich höher.

In den vergangenen Wochen hat Kazmirek mit guten Ergebnissen in Einzeldisziplinen aufhorchen lassen. Bei der Rheinlandmeisterschaft in Trier schleuderte er den Diskus auf 46,46 Meter, weiter als je zuvor, und den Speer auf seine bisher zweitbeste Weite, 64,14 Meter, und am vergangenen Wochenende überquerte er im Stabhochsprung in Leichlingen exakt fünf Meter. „Ich fühle mich gut vorbereitet“, versichert der WM-Dritte von 2017.

Beim Blick auf die nun in Götzis wieder zehn zu absolvierenden Disziplinen stellt er fest: „Ich bin nicht mehr der Schnellste, was an seinen Laufzeiten über 100 und 400 Meter abzulesen ist, aber dafür habe ich in den Würlen zugelegt.“ Speziell beim Speerwurf wirkt sich der auf zehn Meter verlängerte Anlauf positiv auf die Abwurfgeschwindigkeit aus.

Probleme mit dem Anlauf hatte er in Ratingen beim Hochsprung (nur 1,92 statt möglicher 2,00 Meter) und im Weitsprung, wo Kazmirek zwei Mal zu früh absprang und mehr als 30 Zentimeter verschenkte. „Ich habe gut trainiert und traue mir zu, dass es diesmal besser läuft“, zeigt Kazmirek Zuversicht. Ein gutes Ergebnis, „fünf Meter mindestens“, ist im Stabhochsprung eingeplant. Die Bundestrainerin Christine Adams, eine frühere Mehrkämpferin und für die Höhenflüge der DLV-Asse in dieser Disziplin zuständig, wird Kazmirek in Götzis zur Seite stehen.

Doch gute Ratschläge, das hat Kazmirek gelernt, helfen im Wettkampf nicht mehr viel. „Trotzdem ist es gut, eine Vertrauensperson als Anker dabeizuhaben“, sagt er. Eine WM-reife Leistung abzuliefern, das liegt an diesem Samstag und Sonntag in Götzis in Vorarlberg allein in seiner eigenen Verantwortung. **Stefan Kieffer**

Luca Stolz geht heute beim Eifelklassiker aus der vierten Startreihe ins Rennen



■ **Nürburgring.** Um an diesem Wochenende auf dem Nürburgring den Gesamtsieg einzufahren, wird Luca Stolz noch einige Plätze gutmachen müssen, nachdem an diesem Samstag um 16 Uhr der Starschuss gefallen sein wird bei

der Jubiläumsausgabe des prestigeträchtigen 24-Stunden-Rennens. Im Top-Qualifying am Freitagabend stellte der 26-jährige Rennprofi aus Brachbach den HRT-Mercedes-AMG GT3 mit der Startnummer 12 (Foto) als schnellster

Mercedes-AMG-Fahrer auf Position acht und geht somit aus der vierten Startreihe in die 50. Ausgabe des Eifelklassikers. Die Pole Position sicherte sich Luca Ludwig in einem Ferrari 488 GT3. **jogi**
Foto: Jogi/Manfred Muhr

Löwentriathlon kehrt zurück

Zehnte Auflage lockt nach Corona-Pause am Wochenende in den Westerwald

■ **Freilingen.** Das Strandbad am Postweiher in Freilingen wird am Wochenende nach zweijähriger Zwangspause wieder zum Mittelpunkt des Löwentriathlons. Mit fast 500 Startern ist die Veranstaltung eine der größten in der Region und dürfte für viele Amateursportler eine erste Bewährungsprobe nach langer Wettkampfpause sein.

In den Jahren 2020 und 2021 hatten die Organisatoren lange an ihren Terminen festgehalten, mussten aber am Ende akzeptieren, dass die zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Landesverordnungen keine Sportveranstaltungen zuließen. „Während – leider auch in der näheren Umgebung – Triathlonveranstaltungen mit erheblicheren Teilnehmerzahlen gegenüber 2019 kaum auf die Beine gestellt werden können, oder gar abgesagt werden müssen,

freuen wir uns über leicht steigende Teilnehmerzahlen bei den Altersklassetriathleten“, erklärt Organisationsleiter Hans-Christian Mager vom Ausrichter United Teams vor der zehnten Auflage. Allerdings fürchte er auch, dass es Sportveranstaltungen „nach Corona zumindest in diesem Jahr noch schwer haben“ werden.

Die fortdauernde Verunsicherung sowie das Wegbrechen von Helfer-Potenzialen führt Mager hier als Hauptgründe an. „Wir erleben gerade wie im Zeitraffer eine Art von Selektionsdruck. Mal sehen, wie viele Veranstaltungen überleben werden“, blickt Mager über den Löwentriathlon hinaus und ist sich andererseits sicher, dass „qualitativ hochwertige Ausdauersportveranstaltungen wie der Löwentriathlon keine Zukunftssorgen haben müssen“, wie er betont.

Der zehnte Löwentriathlon beginnt am Samstag um 14 Uhr mit dem Sprintwettkampf der RTV-Ligen und der sogenannten Jedermannen. Auf der kurzen Sprintstrecke (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Rad fahren und 5 Kilometer Laufen) werden nach Angabe der Organisatoren rund 250 Teilnehmer an den Start gehen und das Löwenwochenende am Postweiher eröffnen. Am Sonntag, 29. Mai, wird der Löwentriathlon auf der Olympischen Distanz ausgetragen. Auch hier werden bis zu 250 Starter erwartet, der Start erfolgt um 11.30 Uhr. **red**

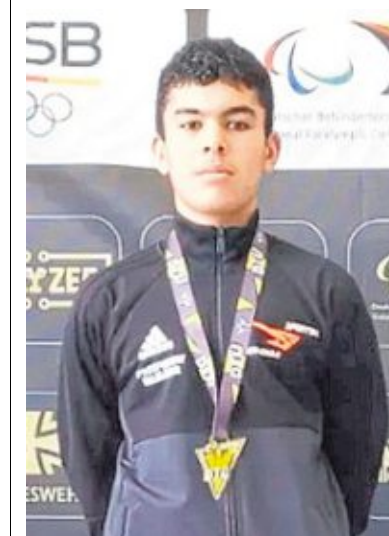
➕ Die Veranstalter weisen darauf hin, dass es am Samstag zwischen 13.30 und 16 Uhr sowie am Sonntag zwischen 10 und 14 Uhr zu Beeinträchtigungen im umliegenden Straßenverkehr kommen könnte.

Lounis Bechari holt DM-Titel

Taekwondo: 14-Jähriger trotz vieler Widerstände

■ **Münster.** Wenn im Vorfeld alles schief läuft, was nur schief laufen kann, entscheiden meist Siegeswille und Einstellung zu schwierigen Situationen, welches Ergebnis am Ende herauskommt. Lounis Bechari von Sporting Taekwondo aus Altenkirchen hat bei den deutschen Taekwondo-Meisterschaften der Junioren in Münster mit seinen gerade mal 14 Jahren bewiesen, dass man auch unter schwierigen Umständen Herr über die Situation werden kann, anstatt die Situation Herr über sich werden zu lassen.

Im Fastenmonat Ramadan überwand der Jugendliche in jedem Training die Herausforderung, ohne zu trinken höchste Leistung abzuliefern. Auf der offiziellen Waage hatte er sein Gewicht nicht und wurde deshalb in die nächsthöhere Gewichtsklasse gestuft, in der nicht nur größere Gegner warteten, sondern auch mehr Kontrahenten gemeldet waren als in seiner ursprünglichen Klasse. Das erste Mal überhaupt startete er außerdem in der höheren Leistungsklasse, war also sowohl vom Gewicht als auch der Graduierung her weit unterhalb der Stufe seiner Gegner, zumal das Schwergewicht nach oben offen ist. Im Übermaß der Misere bahnte sich Bechari von Kampf zu Kampf seinen Weg bis ins Finale, bestritt auch dieses überzeugend und krönte sich schließlich in der Kategorie „Kadetten ab 65 kg“ zum Deutschen Meister. **red**



Ließ sich trotz zahlreicher Widerstände nicht aufhalten und erkämpfte sich souverän den DM-Titel: Lounis Bechari. Foto: Eugen Kiefer

Tischtennis

Abschlusstabellen überkreislich

Oberliga Südwest

1. TTC Grenzau II	16	125:35	29:3
2. TSG Kaiserslautern II	16	119:41	27:5
3. TTC Wirges	16	93:67	22:10
4. TV 1860 Nassau	16	94:66	20:12
5. TTC Nünswiller	16	80:80	14:18
6. SV Windhagen	16	66:94	12:20
7. TTC Berus	16	60:100	10:22
8. DJK Heusweiler	16	43:117	6:26
9. TuS Weitefeld-L.	16	40:120	4:28

Rheinlandliga Nord/Ost

1. TTG Mündersbach/H.	16	128:80	23:9
2. TTC Wirges II	16	128:96	23:9
3. TuS Weitefeld II	16	120:87	19:13
4. TTSG Torny/Engers	16	108:99	18:14
5. SV Eschelbach	20	100:110	18:14
6. TTV Andernach	16	101:115	14:18
7. TTF Oberwesterwald	16	97:119	14:18
8. SG Sinzig/Ehlingen	16	98:127	8:24
9. TTG Mündersbach II	16	82:129	7:25

Bezirksoberliga Ost

1. TTV Höhn	20	179:55	39:1
2. SF Nistertal II	20	163:95	33:7
3. VfL Nastätten	20	154:98	28:12
4. SF Höhr-Grenz. II	20	146:117	24:16
5. SV Eschelbach	20	130:136	22:18
6. TTC Harbach	20	126:143	18:22
7. SV 09 Alsdorf	20	128:140	17:23
8. ASV Niederelbert	20	131:145	16:24
9. TuS Himmighofen	20	111:151	12:28
10. VfL Dermbach	20	92:158	9:31
11. SG Untere Lahn	20	55:177	2:38

Bezirksoberliga Ost

1. TTC Nauort	16	144:46	32:0
2. TTC Wirges III	16	125:74	25:7
3. Oberwesterwald II	16	117:93	21:11
4. TuS Weitefeld III	16	115:90	19:13
5. DJK Herdorf	16	92:119	14:18
6. VfL Osterspai	16	100:122	12:20
7. TTG Zinnau/Nister	16	92:132	8:24
8. Olympia Eschelbach II	16	75:123	7:25

9. ASG Altenkirchen	16	76:137	6:26
---------------------	----	--------	------

Verbandsoberliga Frauen

1. VfR Simmern	10	79:21	18:2
2. ASG Altenkirchen	10	66:34	14:6
3. TTC GR Trier	10	44:56	11:9
4. TTSG Sörgenloch/Z.	10	45:55	10:10
5. TSV Flörheim/D.	10	32:68	6:14
6. Spvgg. Essenheim	10	34:66	1:19

Rheinlandliga Frauen

1. SG Hargesheim/Roxh.	14	101:39	24:4
2. VfL Nastätten	14	98:42	24:4
3. TTC Wirges	14	82:58	17:11
4. Mülheim-Urmitz III	14	73:67	16:12
5. TTF Asbacher Land	14	65:75	12:16
6. TTC Grenzau	14	56:84	8:20
7. ASG Altenkirchen II	14	47:93	8:20
8. TTG Kroppach	14	38:102	3:25

Abschlusstabellen nördl. WW/AK

1. Mündersbach III	18	160:50	34:2
2. TTG Kroppach/M.	18	143:76	29:7
3. TTSG Brachbach/M.	18	148:85	23:13
4. Oberwesterwald III	18	122:108	22:14
5. SC Westermohe	18	119:123	18:18
6. SSV Hattert	18	121:131	16:20
7. TuS Weitefeld IV	18	92:138	13:23
8. SV 09 Alsdorf II	18	96:139	11:25
9. VfL Kirchen II	18	84:145	10:26
10. SG Niederfischbach	18	67:157	4:32

Kreisliga, Gruppe A

1. DJK Betzdorf	10	85:49	16:4
2. TTG Zinnau/Nister II	10	73:62	13:7
3. TTC Harbach II	10	79:65	11:9
4. ASG Altenkirchen II	10	69:68	11:9
5. VfL Dermbach II	10	51:74	7:13
6. TTSG Brachbach/Mud. II	10	48:87	2:18

Kreisliga, Gruppe B

1. SF Nistertal 07 III	12	100:59	20:4
2. TTV Höhn II	12	100:60	17:7
3. TV Berzhahn	12	88:70	15:9
4. TuS Irntraut	12	84:77	15:9
5. TTG Willmenrod	12	62:79	10:14



Ehe Ball und Schläger ruhen, stehen an diesem Wochenende in Tischtennis-Region nördlicher Westerwald/Altenkirchen noch die Entscheidungsspiele um die Meisterschaft der jeweiligen Ligen an.

Foto: dpa/Arno Burgi

6. TTG Kroppach/M. II	12	62:89	7:17
7. VfB Köllingen	12	46:108	0:24

1. Kreisklasse, Gruppe A

1. VfB Wissen	12	108:30	24:0
2. TTSG Katzwinkel	12	90:76	15:9
3. TuS Weitefeld V	12	77:71	13:11
4. SG Niederfischbach II	12	75:78	11:13
5. ASG Altenkirchen III	12	73:82	11:13
6. TTC Harbach III	12	63:97	6:18
7. TTSG Brachbach/M. III	12	50:102	4:20

1. Kreisklasse, Gruppe B

1. TTG Mündersbach IV	12	108:34	24:0
2. SV Hellenhahn	12	90:66	16:8
3. SC Westermohe II	12	79:82	14:10
4. TTC Winnen 70	12	79:78	12:12
5. TTC Hornister	12	70:92	6:18
6. Spfr. Elsoff-Mittelhofen	12	54:91	6:18
7. SSV Nisterberg	12	51:88	6:18

2. Kreisklasse, Gruppe A

1. DJK Betzdorf II	16	124:41	30:2
--------------------	----	--------	------

2. Oberwesterwald IV	16	124:39	29:3
3. TTG Zinnau III	16	91:75	20:12
4. DJK Herdorf II	16	84:89	16:16
5. TTC Hornister II	16	89:78	15:17
6. SSV Hattert II	16	96:92	14:18
7. Oberwesterwald V	16	68:100	11:21
8. TTC Harbach IV	16	35:116	5:27
9. SG Niederfischbach III	16	39:120	4:28

2. Kreisklasse, Gruppe B

1. SF Nistertal 07 IV	16	120:39	28:4
2. SC Westermohe III	16	116:65	25:7
3. Willmenrod II	16	112:70	24:8
4. Mündersbach/H. V	16	92:83	18:14
5. SC Westermohe IV	16	92:94	18:14
6. TTV Höhn III	16	68:100	15:17
7. Spfr. Elsoff-Mittelhofen II	16	72:103	9:23
8. Zinnau/Nister IV	16	72:114	5:27
9. Köllingen II	16	48:124	2:30

3. Kreisklasse, Gruppe A

1. VfB Wissen II	16	122:38	30:2
2. Oberwesterwald VII	16	110:74	23:9
3. Weitefeld VI	16	105:81	21:11
4. TTSG Katzwinkel II	16	105:79	19:13
5. DJK Betzdorf IV	16	91:89	17:15
6. TTSG Brachbach/M. IV	16	87:84	16:16
7. SV 09 Alsdorf III	16	70:99	12:20
8. DJK Herdorf III	16	57:116	5:27
9. TuS Weitefeld-L. VII	16	40:127	1:31

3. Kreisklasse, Gruppe B

1. Mündersbach VI	16	128:43	32:0
2. TV Berzhahn II	16	112:71	25:7
3. SC Westermohe V	16	103:83	19:13
4. SV Seck	16	107:89	17:15
5. DJK Betzdorf III	16	99:101	16:16
6. SV Hellenhahn II	16	86:102	13:19
7. SSV Nisterberg II	16	81:99	12:20
8. TTG Zinnau/Nister V	16	72:107	10:22
9. TTC Hornister III	16	34:127	0:32

Abschlusstabellen Jugend

Rheinlandliga Nord/Ost

1. SV Windhagen	4	34:6	7:1
2. TuS Weitefeld-Langenbach	4	32:8	7:1
3. TTG Mündersbach	4	17:23	4:4